



Museen im Alten Schloss

Schaudepot

Das Schaudépot ist ein besonderes Museumshighlight, denn hier erhält man einen Eindruck von der Hülle und Fülle einer Museumssammlung!

Präsentiert werden die Bestände verschiedener Sammlungsgruppen, von Hausrat bis hin zu Feierabendziegeln. In dem umfangreichen Bestand gibt es einiges zu entdecken.

Das Schaudépot klärt aber auch über Museumsarbeit auf: Die Besucher können die zentralen Aufgaben und Arbeiten eines Museums kennenlernen und erhalten so einen Blick hinter die Kulissen. Wer will, kann sogar selbst in die Rolle eines Museumsmitarbeiters schlüpfen und an einer Mitmach-Station bestimmte Sammlungsobjekte eigenhändig inventarisieren.

Die Objekte warten darauf betitelt, beschrieben, vermessen und mit einer Inventarnummer versehen zu werden. Leere Hängeetiketten und Karteikarten liegen bereit. Auf diese Weise wird das Museum als Ort des Sammelns und Bewahrens nicht nur sichtbar, sondern auch erlebbar.

Museen im Alten Schloss

Untere Schlossgasse 8
91413 Neustadt a.d. Aisch
Telefon 09161-662 09 05
info@museen-im-alten-schloss.de
www.museen-im-alten-schloss.de



Öffnungszeiten

Mittwoch und Freitag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr
Sonderöffnungen und Führungen nach Vereinbarung.
Von Heiligabend bis Neujahr geschlossen.

Anreise mit dem PKW:

Zum Parkplatz P1 Zentrum (Schnizzersweg).
Von dort aus den Durchgang durch die Stadtmauer in den Schlosshof nehmen.

Anreise mit der Bahn:

Von Nürnberg oder Würzburg mit dem RE oder der S-Bahn nach Neustadt an der Aisch Mitte oder zum Hauptbahnhof.

Der Zugang ist leider nicht barrierefrei. Wir helfen Ihnen jedoch gerne. Bitte sprechen Sie uns an!

Bei der Einrichtung der Museen leisteten das europäische LEADER-Programm, weitere Förderer und viele ehrenamtliche Helfer wertvolle Unterstützung.

Aischgründer Karpfenmuseum Markgrafenmuseum KinderSpielWelten Schaudepot



Alle Angaben ohne Gewähr. Stand 06/2026



Aischgründer Karpfenmuseum

Im einzigartigen Aischgründer Karpfenmuseum erfahren Sie in zehn Räumen alles über die mehr als 1250-jährige Tradition der Karpfenzucht.

Seit dem 8. Jahrhundert werden in Franken Karpfen gezüchtet, mit der Zeit entstand im Aischgrund eine ausgedehnte Weiherlandschaft. Heute existieren hier über 7.000 bewirtschaftete Weiher, von denen aus der Aischgründer Spiegelkarpfen – hochrückig und schuppenarm – als besondere Delikatesse sogar ins Ausland geliefert wird.

Das Karpfenmuseum veranschaulicht nicht nur die Arbeit der Teichwirte im Jahreskreislauf, auch die Tier- und Pflanzenwelt wird bei einem interaktiven Diorama lebendig. Das Museum lüftet außerdem manches kulinarische Geheimnis, zeigt Kunst rund um den Karpfen und überrascht mit allerlei Kuriositäten. Ein großformatiges Aquarium lässt Besucher schließlich staunen. In ihm bewegen sich Karpfen, Edelkrebs, Teichmuschel und andere Wasserbewohner direkt vor dem Auge des Betrachters.

Nirgendwo sonst findet sich eine so umfangreiche wie unterhaltsame Dokumentation der Karpfenteichwirtschaft. Ein Besuch in diesem außergewöhnlichen Museum lohnt sich daher für jeden, nicht nur für Fischliebhaber und Angler.



Markgrafenmuseum

Das Markgrafenmuseum spannt den Bogen zurück zu den Bauherren des Alten Schlosses. Es erläutert den Aufstieg der Hohenzollern von den Nürnberger Burggrafen zu Markgrafen, Kurfürsten und Königen und die Entstehung der beiden fränkischen Linien Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Kulmbach-Bayreuth.

Im Museum wird auch der Einfluss der Markgrafen auf die Entwicklung von Neustadt an der Aisch deutlich – denn über sechs Jahrhunderte prägten die fränkischen Hohenzollern das Leben in der Stadt! Neustadt diente den Markgrafen als Nebenresidenz und war lange Zeit Hauptstadt des Bayreuther Unterlandes.

Eine Besonderheit des Markgrafenmuseums ist seine Siebenerabteilung. Das Siebener- oder Feldgeschworenennamt zählt zu den ältesten Ehrenämtern und wird heute noch immer ausgeübt. Seinen Ursprung hat es in den fränkischen Dorfgemeinschaften. Von den Markgrafen gefördert, konnte sich das Siebenerwesen in Franken als Institution etablieren. Auch heute beaufsichtigen die Siebener die Einhaltung von Grundstücksgrenzen, setzen Grenz- und Marksteine und arbeiten eng mit den Vermessungsämtern zusammen.



KinderSpielWelten

Im Torhaus des Alten Schlosses befinden sich die KinderSpielWelten. In sechs Ausstellungsräumen präsentiert sich eine liebevoll restaurierte Sammlung von Puppenhäusern, Puppenküchen und Kaufläden. Ob spielerisches Kennenlernen der Welt, die Vermittlung festgesteckter Erziehungsziele oder Vorbereitung auf die Erwachsenenrolle – das Spielzeug übernahm eine zentrale Aufgabe im Erziehungsprozess der Jugend.

So zeigen die Exponate besonders die in ihrer Entstehungszeit herrschende Rollenverteilung: Mädchen spielten mit Puppen und Puppenküchen, Jungen dagegen mit Kaufläden und Eisenbahnen. Die Puppenhäuser sind aber auch Belege der im Laufe der Zeit gewandelten Wohnstile unterschiedlicher Gesellschaftsschichten. Die Exponate aus dem 19. und 20. Jahrhundert ermöglichen somit eine faszinierende Zeitreise in die Wohnkulturen der Vergangenheit.

Nicht nur bei den kleinen Besuchern sehr beliebt: Auf Knopfdruck macht sich eine Modelleisenbahn auf die Schienen. Berge, Tunnel, Häuser, Tiere, Menschen – mit viel Liebe zum Detail wurde eine Gebirgslandschaft geschaffen, in der es wie in einem dreidimensionalen Wimmelbild viel zu entdecken gibt.